

2015 Neuerscheinungen

LWL-Archäologie für Westfalen

Rudolf Bergmann
Die Wüstungen des Hoch- und Ostsauerlandes. Studien zur Kulturlandschaftsentwicklung in Mittelalter und früher Neuzeit.

Bodenaltertümer Westfalens 53
 Darmstadt 2015
 801 Seiten, 287 Abbildungen, 7 Beilagen
 ISBN 978-3-8053-4934-5
 44 Euro

Ortswüstungen – also im Mittelalter verlassene ländliche Siedlungen – stellen einen wichtigen Faktor zur Rekonstruktion der Entwicklung der Kulturlandschaft dar. Ihnen ist das von dem europäischen Förderprogramm LEADER unterstützte Projekt des Autors Rudolf Bergmann gewidmet. Erstmals werden dabei alle Hinweise zu aufgelassenen Orten des Mittelalters für das Gebiet des modernen Hoch- und Ostsauerlandes um die sechs Städte Brilon, Hallenberg, Medebach, Marsberg, Olsberg und Winterberg in einem Band zusammengeführt.

Den Hauptteil der Arbeit bildet der Katalog, für den jeweils historische Textbelege, kartografische Informationen, geografische Besonderheiten und archäologische Funde zu den einzelnen Wüstungen zusammengetragen wurden. Zudem widmet sich der Autor anderen Aspekten der Kulturlandschaft wie der historischen Grundherrschaft, der Landwirtschaft, den Burgen oder den Landwehren. Die Daten belegen eindrucksvoll, dass das Hochsauerland bereits im frühen Mittelalter weitgehend von Siedlern erschlossen war und erst zu Beginn der frühen Neuzeit durch eine Vielzahl von Faktoren großflächig entvölkert wurde.



Ausgrabungen und Funde in Westfalen-Lippe 12

384 Seiten, zahlreiche Abbildungen
 Darmstadt 2015
 ISBN 978-3-8053-4988-8
 29 Euro

Der Band 12 der AFWL behandelt in sieben Beiträgen eine breite Auswahl an aktuellen Forschungen zur westfälischen Archäologie. Den Auftakt bildet eine Studie zu Fundkontext, Herstellung und Funktion bronzezeitlicher Schwertfunde aus Westfalen. Drei weitere Artikel sind eisenzeitlichen Fundplätzen gewidmet. Neben der Siedlung von Vreden-Gaxel werden die Befestigung auf dem Weilenscheid bei Lennestadt-Elspe und -Grenbrück sowie die Wallburg auf dem Höhenrücken »In den Gleiern« bei Balve vorgestellt. Die Gräberfeldarchäologie ist mit der Auswertung des birituellen Bestattungsplatzes der römischen Kaiser- und frühen Völkerwanderungszeit von Dortmund-Asseln vertreten. Deutlich jüngere Funde stehen im Fokus der Untersuchung von spätmittelalterlich-frühneuzeitlichen Töpferabfällen aus Minden.



Den Abschluss des Bandes bildet ein Aufsatz zur montanarchäologischen Erforschung der Grube Gottessegen am Kindelberg, die im 18. und 19. Jahrhundert betrieben wurde.

Zum ersten Mal sind die wissenschaftlichen Aufsätze zur westfälischen Archäologie nicht mehr nur in gebundener Fassung, sondern darüber hinaus auch dauerhaft im Open Access erhältlich. In Kooperation mit der Universitätsbibliothek Heidelberg werden die Beiträge der Zeitschrift unentgeltlich im Internet bereitgestellt. Mehr Informationen hierzu gibt es unter www.LWL-Archaeologie.de.



Für Westfalen ist die Eisenzeit eine der bedeutendsten Epochen der Geschichte, da sie außer dem neuen Metall zahlreiche weitere Veränderungen brachte: Erstmals wird der Mittelgebirgsraum umfassend besiedelt, es entstehen hochspezialisierte Produktionszentren mit überregionaler Strahlkraft und es wird eine gegliederte Gesellschaft fassbar. Zudem ist Westfalen in diesem Zeitraum von etwa 800 v. Chr. bis zur Zeitenwende Teil einer der wichtigsten kulturellen Grenzregionen Mitteleuropas, der zwischen Kelten und Germanen.

Eine Gesamtdarstellung dieser Epoche fehlte für die Region bislang, sodass mit dem vorliegenden Band auch eine wichtige Forschungslücke geschlossen wurde. Reich bebildert und allgemein verständlich stellen 49 Fachwissenschaftler die zahlreichen neuen Ergebnisse der letzten Jahre vor, präsentieren aber auch bislang unpublizierte ältere Ausgrabungen oder Funde und ein neu erarbeitetes Chronologieschema. Behandelt werden alle Aspekte der eisenzeitlichen Archäologie wie Siedlungsweise, Ernährung, Religion, Technologie oder Handel.

Jürgen Gaffrey/Eva Cichy/Manuel Zeiler
Westfalen in der Eisenzeit.

Darmstadt 2015

264 Seiten, 355 Abbildungen

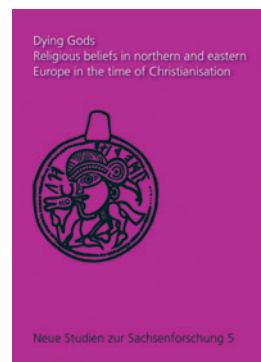
ISBN 978-3-8053-4918-5

17,50 Euro

Christiane Ruhmann/Vera Brieske (Hrsg.)
Dying Gods – Religious beliefs in northern and eastern Europe in the time of Christianisation.
 Neue Studien zur Sachsenforschung 5
 Stuttgart 2015
 336 Seiten, 312 Abbildungen
 ISBN 978-3-8062-3260-8
 49 Euro

Altertumskommission für Westfalen

Der 5. Band der Reihe »Neue Studien zur Sachsenforschung« (hrsg. vom Niedersächsischen Landesmuseum Hannover) versammelt 25 Beiträge in englischer und deutscher Sprache zum 64. Internationalen Sachsensymposium, das anlässlich der Paderborner Ausstellung »Credo – Christianisierung Europas im Mittelalter« vom 7. bis 11. September 2013 von der Altertumskommission und der Ausstellungsgesellschaft Paderborn ausgerichtet wurde. Thematisch stand die Betrachtung räumlich spezifischer wie auch chronologisch divergierender Phänomene des Übergangs von den gentilen Religionen zum Christentum in Nord- und Ost-Mitteleuropa im Mittelpunkt. Die Beiträge erörtern Erscheinungsformen der In- bzw. Akkulturation, aber auch die Frage, welche Aussagen zu den vorchristlichen Religionen getroffen werden können, denn viele Quellenzeugnisse – zumindest diejenigen schriftlicher Art – nehmen die Ereignisse aus christlicher Sicht und mitunter großem zeitlichen Abstand in den Blick. Dabei zeigt sich, dass archäologische Quellen wie die zum gut erforschten, weitreichenden Netzwerk der Eliten und paganen Verbände in Nord-Ost-Mitteleuropa gute Ansätze zur Klärung dieser Fragen liefern.



Ulrike Steinkrüger
In 10 Etappen von Bielefeld über Münster nach Wesel.
 Jakobswege 11.
 Wege der Jakobspilger in Westfalen
 Köln 2015
 240 Seiten,
 zahlreiche Abbildungen und Karten
 ISBN 978-3-7616-2878-2
 14,95 Euro

Der letzte Band über die westfälischen Jakobswege, wieder konzipiert als kulturhistorischer Wanderführer, basiert auf den Forschungen zur historischen West-Ost-Achse vom Niederrhein (Wesel) über Borken, Coesfeld, Münster, Telgte und Warendorf nach Bielefeld – eine Trasse, die seit dem Mittelalter von Jakobspilgern aus Ostwestfalen in Richtung Köln mit Fernziel Santiago de Compostela genutzt wurde. Karten und Beschreibungen verdeutlichen den Verlauf der historischen Wege und Straßen, die in großen Teilen noch immer begehbar sind. Die Bände dieser Reihe sind bei heutigen Pilgern vor allem für die Vor- und Nachbereitung sehr beliebt. Unterwegs verringert die zugehörige, inzwischen alle Wege umfassende Jakobswege-App mit reduzierten Informationen und Navigationsfunktion das Gewicht des Wandergepäcks.



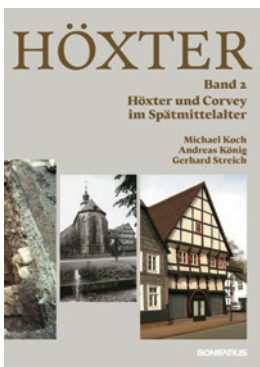


Nach der Erstauflage des Burgenheftes zum Gaulskopf von 1986 wurde es dringend erforderlich, die durch neue Ausgrabungen und ihre Auswertung erweiterten Erkenntnisse in einer kompletten Neubearbeitung darzustellen. Der Band von Ingo Pfeffer bietet einen detaillierten Überblick über den aktuellen Forschungsstand: Die archäologischen Untersuchungen im Innenbereich der Wallanlage ließen Funde und Befunde wie Hausgrundrisse, Gruben und ein Kollektivgrab aus der Zeit der Michelsberger Kultur nachweisen. Darüber hinaus kamen mehrere Gebäudegrundrisse und reiches Fundmaterial aus dem frühen Mittelalter (7.–10. Jahrhundert) zutage. Ob die Burganlage als unmittelbarer Vorläufer der zu Beginn des 11. Jahrhunderts errichteten Asselerburg am Fuß des Gaulskopfs gewertet werden kann, wird die noch ausstehende detaillierte Fundauswertung zeigen.

Ingo Pfeffer
Der Gaulskopf bei Warburg-Ossendorf, Kreis Höxter.

Frühe Burgen in Westfalen 7
 2. überarbeitete und ergänzte Auflage
 Münster 2015
 40 Seiten, 28 Abbildungen und 1 Klapptafel
 ISSN 0939-4745
 erhältlich für 3,50 Euro bei der
 Altertumskommission für Westfalen

Stadtarchäologie Höxter



Höxter zählt zu den ältesten Siedlungen in Westfalen und im alten Sachsen, seine Tradition reicht bis in das Frühmittelalter zurück. Der zweite von insgesamt vier geplanten Bänden behandelt den Zeitraum vom späten 13. Jahrhundert bis zum Vorabend der Einführung der Reformation in Höxter 1533. Neun Autoren betrachten aus ihrer Perspektive als Archäologe, Bauforscher, Historiker, Numismatiker und Paläobotaniker Aspekte der Stadt- und Regionalgeschichte, die keineswegs nur Höxter und die Reichsabtei Corvey, sondern darüber hinaus den Oberweserraum und die angrenzenden Regionen betreffen.

Michael Koch/Andreas König/
 Gerhard Streich (Hrsg.)

Höxter – Geschichte einer westfälischen Stadt.

Band 2: Höxter und Corvey im
 Spätmittelalter
 Studien und Quellen zur westfälischen
 Geschichte 72
 Paderborn 2015
 838 Seiten, zahlreiche Abbildungen
 ISBN 978-3-89710-519-5
 39,80 Euro

Für den archäologisch interessierten Leser dürften vor allem die Beiträge zur Siedlungsgeschichte im Oberweserraum (500 bis 1550), zur höxterschen Landwehr, zum Hausbau, mitgeschlossenem Hausstättenkataster, zu den reichhaltigen Bodenfunden und zur Archäobotanik von Interesse sein.

Die Neuerfassung und -bewertung der schriftlichen Überlieferung, der archäologischen Ausgrabungen sowie der Ergebnisse aus benachbarten Kultur- und Naturwissenschaften ergeben eine Quellenbasis, die noch nie in der vorliegenden Breite vorgelegt wurde. Durch ihre Verknüpfung entsteht ein facettenreiches Bild des spätmittelalterlichen Lebens in Höxter und Corvey.

Walter Melzer
25 Jahre Stadtarchäologie Soest
 Soester Beiträge zur Archäologie 14
 Soest 2015
 84 Seiten, 215 Abbildungen
 ISBN 978-3-87902-313-4
 10 Euro

Stadtarchäologie Soest

Im August 1990 wurde die Soester Stadtarchäologie ins Leben gerufen. In den darauffolgenden Jahren konnten durch zahlreiche Ausgrabungen, Baustellenbeobachtungen und Prospektionen eine Fülle von neuen Erkenntnissen zur Soester Stadtgeschichte, aber auch zur Landesgeschichte gewonnen und so der besondere Stellenwert der mittelalterlichen Großstadt Soest im nordwestdeutschen Städtetzwerk untermauert werden. In dem Band wird ein Überblick über die Ergebnisse der Arbeit der vergangenen 25 Jahre gegeben und es werden ausgewählte archäologische Fundstellen – vom Neolithikum bis in die Neuzeit – aus dieser Zeit vorgestellt.



Bruno Wittke
Vom »Grauen Bruder« zur Flaniermeile – Der Brüderweg als Teil des Boulevards Kampstraße
 Bausteine und Fundstücke –
 Dortmunder Denkmalhefte 05
 Dortmund 2015
 30 Seiten, zahlreiche Abbildungen
 ISSN 2192-9408
 kostenlos erhältlich bei der
 Denkmalbehörde im Stadtplanungs-
 und Bauordnungsamt Dortmund

Stadtarchäologie Dortmund

Wer längere Zeit nicht mehr am Brüderweg war, bemerkt die Veränderungen besonders deutlich: Aus einem unbeachteten und kaum genutzten Straßenraum ist ein lebendiger Boulevard entstanden; der Brüderweg ist zu einem Teil des neuen Boulevards Kampstraße geworden.

Damit die Geschichte seiner Umgestaltung nicht in Vergessenheit gerät, wird von ihr im neuen Heft der Dortmunder Denkmalbehörde berichtet. Forschungen der Stadtarchäologie zum mittelalterlichen Brüderweg, eine sozialtopografische Auswertung der industriezeitlichen Gebäude und ein Rückblick auf die von vielen Dortmundern noch miterlebten letzten Jahrzehnte bilden die Grundlage für die Umformung zum neuen Boulevardabschnitt Brüderweg. In gemeinsamer Anstrengung von Stadterneuerung, Stadtplanung und Archäologie ist aus all diesen Elementen ein inhaltsreiches und unterhaltsames Heft entstanden.

Die neue Veröffentlichung ist das fünfte Heft der Reihe »Bausteine und Fundstücke – Dortmunder Denkmalhefte«. Es wird – solange der Vorrat reicht – kostenlos von der Denkmalbehörde im Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, vom Museum für Kunst und Kulturgeschichte und vom Stadtarchiv ausgegeben und steht auf der Internetseite der Denkmalbehörde zum Download zur Verfügung.

